

13/6 Wahl. Ich wählte sozialdemokratisch (Obrist).

O. vom Tennisplatz geholt; Gound wartete; Gespräch in der Hasenauerstraße. Singen; Tod seines Sohns; Verlobung mit Frl. Lauterburg.

Dictirt. Briefe, Graesler.-

Nm. an Graesler.

Frau Hofr. Zuckerkandl; in Sachen Medardus für Paris.-

Spazieren mit O. Prechtler und Frau. Elogen. Hatten eben mit Hagemann gesprochen. Falsche Leute.-

Nach dem Nachtmahl Steffi, später ihre Mutter und Wassermann.

14/6 Vm. Tennis im Regen mit Steffi und auch dem Trainer. Frau Bachrach.-

Nm. am Graesler.

Mit Saltens (ohne O., die bettlägerig) zu Trebitschs, wo Zweig, Wassermann.-

Nach dem Nachtmahl Baraque-Spiel.

15/6 Regen. Später mit Heini spazieren.

Mama zu Tisch. Schumann Quintett.

Am Graesler weiter.-

Besuche: Steffi, Frau Schmidl, Hajek und Gisa.-

Gisa erzählt O. (ohne mein Beisein) von dem Geklatsch das Mama über meine Ausgaben fürs Haus macht. Statt daß sie sich darüber freut, mich endlich (wenn vielleicht auch nur vorübergehend) mit fünfzig, mit meinem Namen, in ein anständiges Verdienen gekommen zu sehn. Diese Eigenschaften von Mama nehmen mit dem Alter pathologisch zu.

Zum Nachtmahl Dr. Rosenbaum und Frau; später Richard mit Paula.- Thiergeschichten; über Berger u. s. w.- Mein miserables Hören brachte mich zur Verzweiflung.

16/6 Vm. dictirt (u. a. an die Steuerbehörde, für Schönherr). Am Graesler.- Med.-Scenarium für die Hofr. Zuckerkandl.

Nm. am Graesler weiter, trotz verstörten Tages.-

Bei Mama. Julius und Helene.

17/6 Vm. Besorgungen.- Panorama (Paris).

Bei Frl. Loewenstamm; die mich radirt. Wurde xmal photographirt.-

Nm. Herr Josef Kitir, als Bittsteller.-

Paul Marx, im Garten.-

Dictirt.- Der dumm dreiste Brief von Hrn A. Langen.

18/6 S. Mit Heini Kahlenberg-Josefsteig-Klosterneuburg. Himbeer-